

Az.:.....  
12.07.2018

**Schaffung einer Landfläche – Äußerer Veringkanal**  
**Maßnahme: Massenstabilisierung in den Weichschichten**  
Teilnahmewettbewerb

**Dok 02**

## **Rahmenbedingungen zum Teilnahmewettbewerb**

**Projekt: Schaffung einer Landfläche im Äußeren Veringkanal**  
**Maßnahme: Massenstabilisierung in den Weichschichten**

### **Inhaltsverzeichnis**

1	Allgemeine Projektbeschreibung .....	2
2	Bewerbungsbedingungen gemäß VOB/A .....	4
3	Fristen .....	5
4	Anlegen des Teilnahmeantrages .....	5
5	Hinweise und Bemerkungen zu den Anlagen .....	7
6	Bewertung der Teilnahmeanträge .....	11
6.1	Grob- Gewichtung der Kriterien .....	11
6.2	Bewertung zur formalen Prüfung .....	12
6.3	Fein- Gewichtung der Kriterien .....	13

## 1 Allgemeine Projektbeschreibung

Im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg, vom Reiherstieg aus nach Osten hin abzweigend, befindet sich der Äußere Veringkanal. Dieser ist durch eine Spundwand in einen Abtrags- und einen Aufhöhungsbereich separiert. Der östliche Teilabschnitt des Äußeren Veringkanals soll mit Boden verfüllt werden, um eine nutzbare Fläche von ca. 10.000 m<sup>2</sup> entstehen zu lassen. Der westliche Teilabschnitt bleibt unverändert.

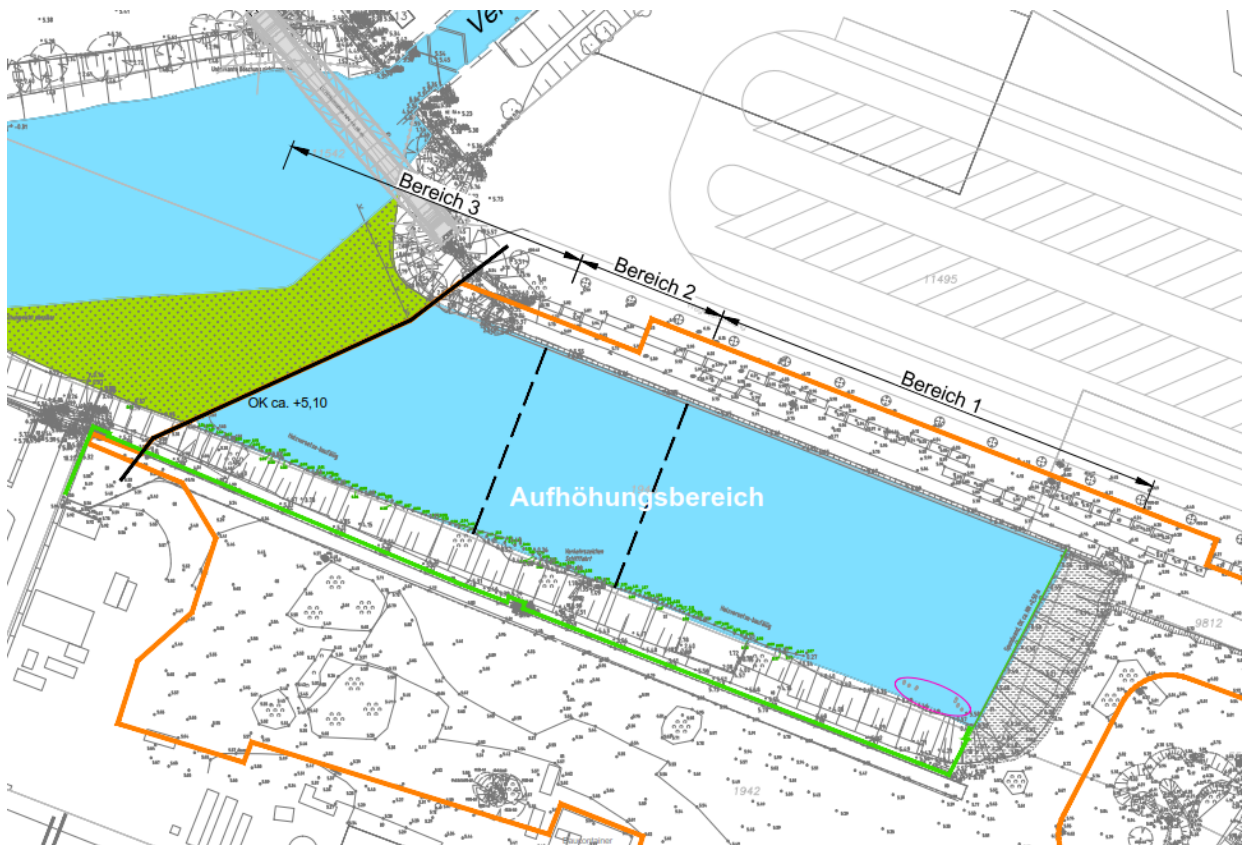


Abbildung 1 Lageplan Äußerer Veringkanal, Abtrags- und Aufhöhungsbereich

Die Sedimente des östlichen Teilabschnittes des Äußeren Veringkanals sowie die landseitigen Sedimente sind durch die langjährige industrielle Nutzung und durch Kriegseinwirkungen stark kontaminiert (u.a. mit den Schadstoffen Mineralöl, PAK, BTEX und Chlorbenzolen). Eine Spundwand wurde bereits 2014 gesetzt und die vorhandenen Sedimente und Weichschichten im östlichen Teilabschnitt belassen. Die im westlichen Abschnitt des Äußeren Veringkanals gebaggerten Sedimente, Weichschichten und Hafensedimente aus dem Assmannkanal wurden zusätzlich in den Aufhöhungsbereich eingebaut.

Die zu erbringende Bauleistung ist, die im östlichen Bereich des Äußeren Veringkanals vorhandenen Weichschichten mittels Einbringung von Bindemittel (Zement) insitu zu verfestigen. Durch diese Maßnahme wird die Tragfähigkeit der Weichschichten erhöht, und der Untergrund für eine zügige Verfüllung mit Sand aus dem Hafengebiet vorbereitet. Der Aufhöhungsbereich hat eine

---

Fläche von ca. 6.700 m<sup>2</sup> und die zu verfestigenden Weichschichten eine durchschnittliche Mächtigkeit von 4,0 m.

Durch die hohe Schadstoffbelastung, kann es beim „Eindüsen (bis zu 5 bar)“ des Bindemittels (Zement) in die Weichschichten zu einer Luftschadstoff- und Geruchsbelastung für Arbeiter und Anwohner im Umfeld kommen. Die Ausbreitung der entstehenden Geruchsbelastung ist zu verhindern. Eine technische Lösung zur Emissionsminderung ist hierfür im Hinblick auf die von dem Bauunternehmen eingesetzten Baugeräte auszuarbeiten.

Weitere Informationen entnehmen sich die Teilnehmer aus der Technischen Leistungsbeschreibung.

Die Gesamtbaumaßnahme wird im Auftrag der:

FHH / Behörde für Umwelt und Energie –BUE Amt für Umweltschutz, Bodenschutz / Altlasten,  
Altlastensanierung  
Neuenfelder Straße 19  
21109 Hamburg

vertretend von der

Hamburg Port Authority AöR (HPA)  
Neuer Wandrahm 4  
20457 Hamburg

durchgeführt.

---

## 2 Bewerbungsbedingungen gemäß VOB/A

Für die Maßnahme im Äußeren Veringkanal wurden orientierende Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Diese Untersuchungen bestätigen einen stark kontaminierten Bereich (siehe Technische Leistungsbeschreibung). Aufgrund der besonderen Gegebenheiten, insbesondere der schwer kalkulierbaren Luft- und Geruchsemissionen während des Verfestigungsverfahrens, kann die Bauleistung nicht eindeutig und erschöpfend beschrieben werden. Aus diesem Grund wird nach §3a Abs. 4 Nr. 3 VOB/A eine Freihändige Vergabe mit Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache zu verfassen. Bei fremdsprachigen Teilnahmeanträgen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen, bei Zweifel gilt die deutsche Übersetzung.

Für den Teilnahmeantrag sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Der Antrag ist bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist postalisch einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerechtes Angebot wird ausgeschlossen. Angaben und Nachweise, die nach dem Einreichungstermin von der Vergabestelle verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden die Angaben und Nachweise nicht vollständig und fristgerecht vorgelegt, wird der Teilnehmer ausgeschlossen.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat der Teilnehmer unverzüglich die Vergabestelle vor dem Ablauf der Einreichungsfrist in Textform darauf hinzuweisen. Die Nachfragen sind an folgende Adresse zu richten:

Hamburg Port Authority AöR  
Management Board / Commercial Services – Zentraler Einkauf  
Michael Grosch  
Brooktorkai 1  
20457 Hamburg  
Mail: ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de

### 3 Fristen

Aufgrund der Dringlichkeit wird die Frist für die Bearbeitung der Teilnahmeanträge auf 3 KW begrenzt. Die Baumaßnahme ist bis zum 31.03.2019 abzuschließen.

Der Ablauf und die Fristen zum Vergabeverfahren gliedern sich nach Abbildung 2. Die Abgabefrist für den Teilnahmeantrag endet am 02.08.2018. Nach Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge folgt am 23.08.2018 die Angebotsaufforderung, Submission ist am 20.09.2018. Die Bietergespräche werden in der 41. KW (08.-10.10.2018) stattfinden. Die Einladung hierzu erfolgt mit einem Vorlauf von 14 Tagen.

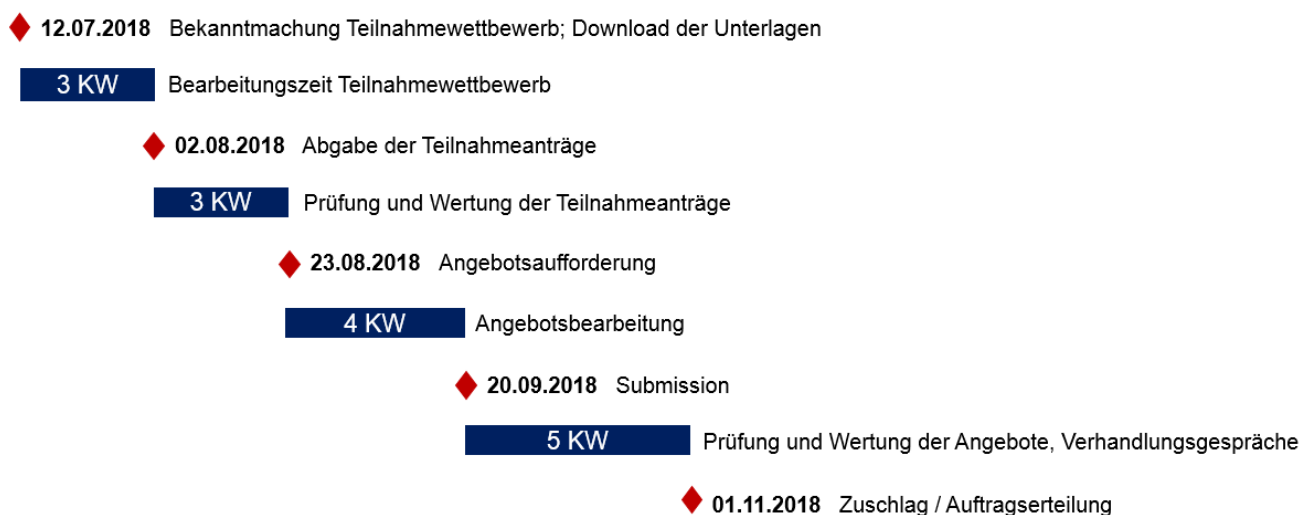


Abbildung 2 - Ablauf des Vergabeverfahrens

### 4 Anlegen des Teilnahmeantrages

Entsprechend § 13 VOB/A muss der Teilnahmeantrag die nachfolgend aufgeführten Inhalte in der genannten Struktur aufweisen. Der Bewerber hat den beigegefügt Vordruck (Bewerbungsformblatt) für den Teilnahmeantrag zu verwenden.

Der Teilnehmer hat nachzuweisen, dass er für die Ausführung des Auftrags grundsätzlich geeignet (leistungsfähig, fachkundig und zuverlässig) ist und dass keine Ausschlussgründe vorliegen. Die abgegebenen Eigenerklärungen sind als konkret auftragsbezogene und endgültige Nachweise anzusehen.

Bei Bewerbungsgemeinschaften ist das Bewerbungsformblatt sowie die Anlagen des Bewerbungsformblattes von **jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft** separat auszufüllen und einzureichen.

Für **Nachunternehmer** müssen die Anlagen 9 und 10, ggf. 11 ausgefüllt werden, wenn eine oder mehrere der unter den Kompetenzbereichen (1), (2) und (3) (Anlagen 4, 5 und 6 des Bewerbungsformblattes) geforderten Referenzen des Nachunternehmers eingebracht werden sollen und der Bewerber im Hinblick auf die erforderliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten des Nachunternehmers in Anspruch nimmt (Eignungsleihe).

		Bewer- bungs- formblatt	Vom Be- werber zuzufü- gen
<b>Anlage 1</b>	Basisdaten Bewerber	<b>X</b>	
<b>Anlage 1.1</b>	Bescheinigung über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes		<b>X</b>
<b>Anlage 1.2</b>	Betriebshaftpflichtversicherung		<b>X</b>
<b>Anlage 1.3</b>	Erklärung zum Gesamtumsatz	<b>X</b>	
<b>Anlage 1.4</b>	Erklärung zur Personalstruktur	<b>X</b>	
<b>Anlage 2</b>	Erklärung gemäß §16 VOB/A		<b>X</b>
<b>Anlage 3</b>	Darstellung der Unternehmensstruktur		<b>X</b>
<b>Anlage 4</b>	Nachweise bzgl. Erfahrungen im Kompetenzbereich (1)	<b>X</b>	
<b>Anlage 4.1</b>	<i>Falls zutreffend:</i> Referenzschreiben zu den in der Anlage 4 aufgeführten Projekten		<b>X</b>
<b>Anlage 5</b>	Nachweise bzgl. Erfahrungen im Kompetenzbereich (2)	<b>X</b>	
<b>Anlage 5.1</b>	<i>Falls zutreffend:</i> Referenzschreiben zu den in der Anlage 4 aufgeführten Projekten		<b>X</b>
<b>Anlage 6</b>	Nachweise bzgl. Erfahrungen im Kompetenzbereich (3)	<b>X</b>	
<b>Anlage 6.1</b>	<i>Falls zutreffend:</i> Referenzschreiben zu den in der Anlage 4 aufgeführten Projekten		<b>X</b>
<b>Anlage 7</b>	Nachweis / Erklärung zur Qualitätssicherung	<b>X</b>	

<b>Anlage 8</b>	Begründung für die Bildung einer Bewerbergemeinschaft	<b>X</b>	
<b>Anlage 8.1</b>	Benennung des zentralen Ansprechpartners	<b>X</b>	
<b>Anlage 8.2</b>	Benennung aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft	<b>X</b>	
<b>Anlage 8.3</b>	Benennung der Federführung	<b>X</b>	
<b>Anlage 8.4</b>	<i>Falls zutreffend:</i> Bei Bewerbergemeinschaften: Vollmacht der Vertretungsbe- rechtigten		<b>X</b>
<b>Anlage 9</b>	Benennung NU mit Angabe des Leistungsbereiches	<b>X</b>	
<b>Anlage 10</b>	<i>Falls zutreffend:</i> Verpflichtungserklärung, dass Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen.		<b>X</b>
<b>Anlage 11</b>	Option auf Erklärung bzgl.- Wettbewerbsbeeinträchtigungen		<b>X</b>
<b>Anhang I</b>	Abschließende Erklärung des Bewerbers / der Bewerberge- meinschaft	<b>X</b>	

## 5 Hinweise und Bemerkungen zu den Anlagen

Die **Anlage 1 - Basisdaten Bewerber** ist nach dem Formblatt auszufüllen.

Die **Anlage 1.1 - Bescheinigung über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes** ist vom Bewerber zuzufügen. Bei Bietergemeinschaften ist die Anforderung von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft zu erfüllen. Werden Leistungen durch Nachunternehmer (NU) erbracht, ist im Falle der Eignungslleihe die Bescheinigung auch von dem NU einzureichen.

Die **Anlage 1.2 – Betriebshaftpflichtversicherung** ist vom Bewerber zuzufügen. Es ist eine Bestätigung der Betriebshaftpflichtversicherung mit Angabe der Deckungssumme zu übergeben (Fotokopie des Versicherungsscheins).

Die **Anlage 1.3 - Erklärung zum Gesamtumsatz** ist in dem Formblatt einzutragen. Der Umsatz für vergleichbare Leistungen der vergangenen letzten fünf Geschäftsjahre ist auszufüllen, sofern das Unternehmen schon fünf Jahre besteht. Bei Bewerbergemeinschaften gilt die Summe der Gesamtumsätze aller Unternehmen.

Die **Anlage 1.4 - Erklärung zur Personalstruktur** ist nach dem Formblatt mit der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräften auszufüllen.



Die **Anlage 2** - *Erklärung gemäß §16 VOB/A*, dass keine Ausschlussgründe nach VOB/A vorliegen, ist vom Teilnehmer zu erstellen.

Die **Anlage 3** - *Darstellung der Unternehmensstruktur* ist vom Bieter beizufügen. Bitte legen Sie eine Darstellung Ihrer Unternehmensstruktur vor und kennzeichnen Sie jene Organisationseinheiten, die im Falle einer Beauftragung wesentliche Beiträge zur beschriebenen Leistung erbringen würden.

Die Darstellung soll auch Auskunft geben, wer die relevanten Organisationseinheiten leitet und wie viele Mitarbeiter gegenwärtig in diesen Einheiten tätig sind. Bitte geben Sie an, in welchem Technischen Büro im Falle einer Beauftragung die Ausführungsplanung erstellt werden würde. Wenn Sie keine feste Organisationsstruktur haben oder Sie Teil einer Bergergemeinschaft sind, stellen Sie bitte die Struktur des Projektteams (Projektstruktur) bzw. die Struktur der Bergergemeinschaft, die Sie für das hier beschriebene Projekt bilden werden, in geeigneter Form (z.B. Organigramm) dar. Stellen Sie dar, welche Aufgaben/Funktionen in der Struktur abgebildet sind. Ausdrücklich werden hier weitere konkrete Angaben zu den betreffenden Personen gefordert. Sollte Ihr Unternehmen nicht in Hamburg ansässig sein, geben Sie bitte an, welche Niederlassung im Falle einer Beauftragung die Bauaufgabe übernehmen würde.

**Anlage 4, 5 und 6** - *Nachweise bzgl. Erfahrungen im Kompetenzbereich (1) / (2) / (3)*

Der Bieter hat seine Erfahrungen und fachlichen Kenntnisse in den Kompetenzbereichen (1), (2) und (3) durch Referenzen über die Ausführung vergleichbarer Leistungen nachzuweisen. Im Falle einer Bergergemeinschaft sind Referenzen von mind. einem der beteiligten Unternehmen oder ggf. von dem für die entsprechende Teilleistung vorgesehenen Nachunternehmer zulässig (Anlagen 8 und 10, ggf. 11 sind zu beachten). Dazu kann der Teilnehmer Referenzen vergleichbarer Bauleistungen (Art und Komplexität) aus den vergangenen 10 Jahren zum Nachweis seiner Erfahrung und fachlichen Qualifikation und Eignung vorlegen. **Tabelle 1** (Seite 9) veranschaulicht die nachzuweisenden Inhalte der Kompetenzbereiche Erdbau / Bodenmanagement, Wasserwirtschaft und Emissionsmindernde Maßnahmen.

Eine im jeweiligen Kompetenzbereich genannte Referenz wird nur dann als vergleichbar anerkannt, wenn Erfahrung in der technischen Bearbeitung, im Bau sowie der interdisziplinären Zusammenarbeit im vergleichbaren Umfang wie in der ausgeschriebenen Baumaßnahme notwendig waren. Idealerweise kombinieren die Referenzen die Besonderheiten aus (1), (2) und (3); die Doppelnennung eines Referenzprojektes in den drei Kompetenzbereichen ist daher möglich.

Die Referenzen zu den Kompetenzbereichen (1), (2) und (3) sind einzeln und in Tabellenform mit folgenden Angaben in den Anlagen 4, 5 und 6 anzugeben:

- Bezeichnung der Baumaßnahme
- Ausführungszeitraum
- Kurzbeschreibung der Maßnahme
- Auftragsvolumen unter Angabe des eigenen Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmern ausgeführten Aufträgen
- Ausführungsort
- Ausgeführte Gewerke



- Bauherr mit Ansprechpartner
- Ggf. Technische Federführung
- Ggf. Kaufmännische Federführung

Die genaue Bewertung und Punktevergabe der Nachweise zu Tabelle 1 wird in Kapitel 6 erläutert.

**Tabelle 1** - Darstellung der Inhalte der nachzuweisenden Referenzen

Referenzen	Kompetenzbereich (1) Erdbau / Bodenmanagement	Kompetenzbereich (2) Wasserwirtschaft	Kompetenzbereich (3) Emissionsmindernde Maßnahmen zu Luft- und Geruchsemissionen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Weichboden und Baugrundverbesserungsmethoden</li> <li>• Einbau von Geogittern</li> <li>• Erfahrungen mit Arbeiten in kontaminierten Bereichen, inkl. Umgang mit schadstoffbelasteten Böden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Betreiben einer Wasseraufbereitungsanlage</li> <li>• Wasserspiegelhaltung</li> <li>• Ausfallsicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Emissionsmindernden Techniken / Verfahren</li> <li>• Erfahrungen in kontaminierten Bereichen</li> </ul>

**Anlage 4 - Nachweise im Kompetenzbereich (1)** Falls zutreffend können zu jedem Referenzprojekt Referenzschreiben sowie eine detaillierte Projektdarstellung in **Anlage 4.1** beigelegt werden.

**Anlage 5 - Nachweise im Kompetenzbereich (2)** Falls zutreffend können zu jedem Referenzprojekt Referenzschreiben sowie eine detaillierte Projektdarstellung in **Anlage 5.1** beigelegt werden.

**Anlage 6 - Nachweise im Kompetenzbereich (3)** Falls zutreffend können zu jedem Referenzprojekt Referenzschreiben sowie eine detaillierte Projektdarstellung in **Anlage 6.1** beigelegt werden.

Die **Anlage 7 - Nachweis / Erklärung zur Qualitätssicherung** ist in dem Bewerbungsformblatt auszufüllen.

Falls eine Bewerbergemeinschaft gegründet wird, ist **Anlage 8 - Begründung für die Bildung einer Bewerbergemeinschaft** auszufüllen. Bewerbergemeinschaften sind zugelassen, jedoch ist die Bildung einer Bewerbergemeinschaft zu begründen. Bei Bewerbergemeinschaften ist das Bewerbungsformblatt von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft auszufüllen. Alle Anforderungen des Bewerbungsformblattes müssen von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft durch Abgabe von entsprechenden Erklärungen bzw. Nachweisen erfüllt werden.

Schließen sich mehrere Bewerber zu einer Bewerbergemeinschaft zusammen, so ist zu gewährleisten, dass kein Bewerber Mitglied in mehr als einer Bewerbergemeinschaft ist. Ist ein Bewerber Mitglied in mehreren Bewerbergemeinschaften, so werden diese Bewerbergemeinschaften zwingend vom Teilnahmeverfahren ausgeschlossen.

---

In der **Anlage 8.1 - Benennung des zentralen Ansprechpartners** ist für die Bildung einer Bietergemeinschaft eine Organisationsstruktur zu erstellen. Für die Bietergemeinschaft gem. §13 Abs. 5 VOB/A ist ein zentraler Ansprechpartner anzugeben, der bevollmächtigt ist, die Bietergemeinschaft und später im Fall der Auswahl für das Verhandlungsverfahren auch die Bietergemeinschaft zu vertreten. Die Vollmacht ist mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Demzufolge sind die **Anlage 8.2 - Benennung aller Mitglieder der Bietergemeinschaft**, **Anlage 8.3 - Benennung der Federführung** und **Anlage 8.4 - Falls zutreffend: Bei Bietergemeinschaften: Vollmacht der Vertretungsberechtigten** beizufügen.

In **Anlage 9 - Benennung NU mit Angabe des Leistungsbereiches** hat der Bewerber in dem Teilnahmeantrag die Nachunternehmer (NU) anzugeben, von deren Kapazitäten er sich für wesentliche Leistungen im Fall der Beauftragung bedienen möchte. Der Bewerber hat weiterhin darzulegen, welche Kapazitäten der Nachunternehmer genutzt werden sollen. Des Weiteren ist eine Erklärung zur Verfügbarkeit des Nachunternehmers diesem Teilnahmeantrag beizufügen, indem der Nachunternehmer erklärt, dass dem Bewerber diese Kapazitäten zum Zeitpunkt der Ausführung des Auftrages zur Verfügung stehen werden.

Die **Anlage 10 - Verpflichtungserklärung zu Kapazitäten** ist vom Bieter beizufügen. Es ist ein Nachweis darzulegen, dass die Verfügbarkeit des Nachunternehmers für die oben dargestellten Leistungen / Leistungsbereiche gewährleistet sind.

**Anlage 11 - Option auf Erklärung bzgl. - Wettbewerbsbeeinträchtigungen**

Sollte die Auswahl der Bewerber für das weitere Vergabeverfahren (Verhandlungsverfahren) zu einer Mehrfachbeteiligung von Unterauftragnehmern führen, wird der Auftraggeber einzelfallbezogen entscheiden, ob ein Ausschluss unter dem Gesichtspunkt einer Wettbewerbsbeeinflussung geboten ist. Hierzu wird dem Bewerber die Möglichkeit eingeräumt, darzulegen wie mögliche Wettbewerbsbeeinträchtigungen in Folge einer Mehrfachbeteiligung eines oder mehrerer Nachunternehmer durch Maßnahmen des Bewerbers bzw. des/der Nachunternehmer verhindert werden sollen. Diese Anlage ist vom Bieter selbst zu erstellen.

---

## 6 Bewertung der Teilnahmeanträge

Die drei am besten geeigneten Bewerber nach § 16b VOB/A erhalten nach Auswertung der Teilnahmeanträge detaillierte Ausschreibungsunterlagen und werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die anderen Bewerber erhalten gem. § 19 VOB/A eine entsprechende Information über die Nichtberücksichtigung im weiteren Vergabeverfahren.

Grundsätzlich sollen die Bewerber durch ihre Teilnahmeanträge ihre Eignung nachweisen. Um die Zahl der Teilnehmer für die Angebotsaufforderung des Vergabeverfahrens begrenzen zu können, werden die Teilnahmeanträge darüber hinaus bewertet. Durch die Gewichtung der Eignungskriterien sollen die drei am besten geeigneten Bewerber ermittelt werden.

### 6.1 Grob- Gewichtung der Kriterien

Die Teilnahmekriterien werden in die drei Bereiche

- Technische Leistungsfähigkeit
- Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
- Sonstige Nachweise gegliedert.

Zur Differenzierung der Bedeutung der jeweiligen Kriterien untereinander werden die fachliche (technische) Leistungsfähigkeit mit 75 % (maximal 75 Punkte erreichbar) und die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit mit insgesamt 25 % (maximal 25 Punkte erreichbar) gewichtet. Die sonstigen zu erbringenden Nachweise sind ja/nein-Kriterien und werden zur Bewertung der Bewerber nicht herangezogen.

1. Technische Leistungsfähigkeit des Bewerbers 75 %  
Davon anteilig:
  - 1.1 für Referenzen bis zu 75 %
    - Kompetenzbereich (1) bis zu 18 %
    - Kompetenzbereich (2) bis zu 27 %
    - Kompetenzbereich (3) bis zu 30 %
2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit des Bewerbers 25 %  
Davon anteilig:
  - 2.1 Umsatz vergleichbarer Leistungen bis zu 15 %
  - 2.2 und für die Anzahl Arbeitskräfte bis zu 10 %

---

## 6.2 Bewertung zur formalen Prüfung

Legende:

- ★ Bei Nicht-Vorliegen: Ausschluss vom Wettbewerb
- ★ Bei Nicht-Vorliegen: wird nicht nachgefordert
- ★ Bei Nicht-Vorliegen: Aufforderung zur Nachlieferung, bei Nicht-Nachlieferung folgt Ausschluss vom Wettbewerb

---

### Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- ★ 1 Basisdaten Bewerber
- ★ 1.1 Bescheinigung über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister
- ★ 1.2 Betriebshaftpflichtversicherung
- ★ 1.3 Erklärung zum Gesamtumsatz
- ★ 1.4 Erklärung zur Personalstruktur
- ★ 2 Erklärung gemäß §16 VOB/A
- ★ 3 Darstellung der Unternehmensstruktur

### Technische Leistungsfähigkeit

- ★ 4 Nachweise bzgl. Erfahrungen im Kompetenzbereich (1)
- ★ 4.1 Referenzschreiben zu Kompetenzbereich (1)
- ★ 5 Nachweise bzgl. Erfahrungen im Kompetenzbereich (2)
- ★ 5.1 Referenzschreiben zu Kompetenzbereich (2)
- ★ 6 Nachweise bzgl. Erfahrungen im Kompetenzbereich (3)
- ★ 6.1 Referenzschreiben zu Kompetenzbereich (2)
- ★ 7 Nachweis / Erklärung zur Qualitätssicherung

### Bewerbergemeinschaften (falls zutreffend)

- ★ 8 Begründung zur Bildung einer Bewerbergemeinschaft
- ★ 8.1 Benennung des zentralen Ansprechpartners
- ★ 8.2 Benennung aller Mitglieder
- ★ 8.3 Benennung der Federführung
- ★ 8.4 Bei Bewerbergemeinschaften: Vollmacht der Vertretungsberechtigten

### Nachunternehmer (falls zutreffend)

- ★ 9 Benennungen NU mit Angabe des Leistungsbereiches
- ★ 10 Verpflichtungserklärung zu Kapazitäten (Anlage 9 gem. BF)
- ★ 11 Option auf Erklärung bzgl. Wettbewerbsbeeinträchtigungen

### 6.3 Fein- Gewichtung der Kriterien

Für die Kompetenzbereiche (1), (2) und (3) gilt, dass die maximale Punktzahl mit drei passenden Referenzen mit vergleichbaren Leistungen erreicht werden können.

Für den Kompetenzbereich (1) erhält der Teilnehmer je eingereichter Referenz maximal 6 Punkte.  
Für den Kompetenzbereich (2) erhält der Teilnehmer je eingereichter Referenz maximal 9 Punkte.  
Für den Kompetenzbereich (3) erhält der Teilnehmer je eingereichter Referenz maximal 10 Punkte.

Erfüllt eine Referenz die Besonderheiten aus Kompetenzbereich (1), (2) und (3), so kann diese kombiniert eingereicht werden. Die Doppelnennung eines Referenzprojektes in den drei Kompetenzbereichen ist daher möglich.

Innerhalb der Grob-Kriterien (technische, wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit) wird eine differenziertere Gewichtung durch eine detaillierte Punktevergabe für folgende Feinkriterien vorgenommen:

1. Technische Leistungsfähigkeit				
Referenzen				
Besonderheiten	Kompetenzbereich (1) Erdbau / Bodenmanagement	Kompetenzbereich (2) Wasserwirtschaft	Kompetenzbereich (3) Emissionsmindernde Maßnahmen zu Luft- und Geruchsemissionen	Max. Punkte
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Weichboden und Baugrundverbesserungsmethoden (je 2 Pkt.)</li> <li>• Einbau von Geogittern (je 2 Pkt.)</li> <li>• Erfahrungen mit Arbeiten in kontaminierten Bereichen, inkl. Umgang mit schadstoffbelasteten Böden (je 2 Pkt.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Betreiben einer Wasseraufbereitungsanlage (je 3 Pkt.)</li> <li>• Wasserspiegelhaltung (je 3 Pkt.)</li> <li>• Ausfallsicherheit (je 3 Pkt.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Emissionsmindernden Techniken / Verfahren (je 5 Pkt.)</li> <li>• Erfahrungen in kontaminierten Bereichen (je 5 Pkt.)</li> </ul>	
Punkte	0 - 18	0 - 27	0 - 30	75
Bedingungen für die Punktevergabe	Je vergleichbarer Referenz max. 6 Punkte, 3 Referenzen	Je vergleichbarer Referenz max. 9 Punkte, 3 Referenzen	Je vergleichbarer Referenz max. 10 Punkte, 3 Referenzen	

**Keine Punkte:** Referenzprojekt stimmt bzgl. Randbedingungen, Komplexität und Ausführungsart nicht mit dem angefragten Projekt überein.

**Mittlere Punktzahl:** Referenzprojekt stimmt bzgl. Randbedingungen, Komplexität und Ausführungsart nur in Teilen mit dem angefragten Projekt überein.

**Höchste Punktzahl:** Referenzprojekt stimmt bzgl. Randbedingungen, Komplexität und Ausführungsart vollständig mit dem angefragten Projekt überein.

Für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit werden folgende Kriterien mit Punkten wie folgt bewertet:

<b>2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit</b>			
	Umsatz des Bewerbers in den letzten 5 Geschäftsjahren bei vergleichbaren Leistungen / Objekten; mit Angabe des Anteils bei Aufträgen in Bietergemeinschaften.	Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren	Summe "Wirtschaftliche / finanzielle Leistungsfähigkeit"  Max. Punkte
<b>Punkte</b>	<b>0 - 15</b>	<b>0 - 10</b>	<b>25</b>
<b>Bedingung für die Punktevergabe</b>	< 10 Mio. €: 0 Punkte	< 25 Angestellte: 0 Punkte	
	Zwischenwerte werden interpoliert	Zwischenwerte werden interpoliert	
	> 30 Mio. €: 15 Punkte	> 75 Angestellte: 10 Punkte	